

Preisträger erforschte Polymerisation und Spannungen

Die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs stand im Mittelpunkt des Forschungswettbewerbs VOCO Dental Challenge 2003. Erstmals schrieb das Cuxhavener Dental-Unternehmen diesen Preis aus – mit einer Bilanz, die sich sehen lassen kann. Ende August kamen zehn junge Forscher an die Elbe-Mündung und stellten ihre Forschungsarbeiten einer dreiköpfigen Jury vor.

FRANZISKA MÄNNE-WICKBORN/LEIPZIG

Amalgam ist out, moderne Füllungswerkstoffe, wie beispielsweise Composite, liegen im Trend. Diese Materialumstellung in der modernen Füllungstherapie hat jedoch nicht nur Vorteile. Präzises Arbeiten ist notwendig, um Probleme wie die Randspaltbildung von Kompositen möglichst zu minimieren. Doch der Trend geht in die richtige Richtung: Wissenschaft und Forschung arbeiten fieberhaft an neuen Erkenntnissen und Möglichkeiten, um die Materialeigenschaften der Füllungsprodukte zu optimieren. Zehn junge Wissenschaftler nahmen daher



Die VOCO Geschäftsführer Manfred Plaumann (3. v. l.) und Olaf Sauerbier (2. v. r.) übergaben den erstmals ausgeschriebenen Forschungspreis an den Gewinner Matthias Nötzel (3. v. r.).

mit ihren Forschungsarbeiten am neu ausgeschriebenen Forschungspreis VOCO Dental Challenge 2003 teil und präsentierten Ende August in Cuxhaven ihre Ergebnisse. Eine dreiköpfige Jury aus namhaften habilitierten Wissenschaftlern, Prof. Dr. Peter Pospiech (Universität Homburg), Prof. Dr. Andrej Kielbassa (Charité – Universitätsmedizin Berlin), Prof. Dr. Detlef Behrend (Universität Rostock), bewerteten die Arbeiten sowohl nach inhaltlichen Kriterien als auch der Form der Präsentation. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Wettbewerb war die Untersuchung von mindestens einem Produkt aus der VOCO-Produktpalette.

Alle zehn Beiträge befassten sich schwerpunktmäßig mit der Füllungstherapie und eingesetzten Werkstoffen im Vergleich. Dabei standen physikalische und chemische Gesichtspunkte, wie beispielsweise die Zugfestigkeit von Dentinhaftevermittlern, Polymerisationsspannungen, Volumenverlust, Schrumpfreduktion oder Lichtbeeinflussung im Vordergrund.

VOCO prämierte Gewinner

Die Jury war sich schnell einig: Die besten wissenschaftlichen Ergebnisse und die anschaulichste Präsentation lieferte Matthias Nötzel, Student an der Philipps-Universität Marburg. Sein Vortrag erläuterte die „Reduktion von Polymerisationsspannungen in Modellkavitäten durch



Die Preisträger (v. l.) Matthias Nötzel, Katja Sauerzweig und Wolfgang Schleifenbaum.



Prof. Dr. Andrej Kielbassa von der Charité Berlin erläuterte die Entscheidungen der Jury.